

Eine neue Varietät von *Arctia maculosa* Gerning.

Von

Gustav Leo Schulz in Berlin.

Arctia maculosa Gerning, nova var. ex alpinis graiis.

Vorderflügel des ♂ hell ledergelb bis fast weiss. Die schwarzen Flecken scharf ausgeprägt und gross, Fransen breit, seidigglänzend, wenig heller als die Grundfarbe.

Hinterflügel klares, helles Rosa, die schwarzen Flecken breit ausgelegt, am Innenwinkel häufig bindenartig ineinander geflossen. Fransen breit, genau der Grundfarbe der Vorderflügel entsprechend, am Innenrande rosa.

Kopf und Thorax hell rötlich, Rückenstreif mehr oder weniger breit schwarz, Seiten des Hinterleibes roth, schwarz abgesetzt. Unterseite auf allen Flügeln licht rosa, die grossen schwarzen Flecken hier, wie oberseits, scharf ausgeprägt.

Spannweite 34—36 mm.

Vorderflügel des ♀ klar lichtbraun, die schwarzen Flecken scharf licht umrahmt.

Hinterflügel hell krapproth, Randflecken zur Binde zusammengelassen, Leib schwarz, Fühler feiner, als die der Stammart. Das Roth der Unterseite dem der Oberseite gleich.

Spannweite 26 mm.

Diese schöne Varietät entdeckte ich im Jahre 1900 in den Grajischen Alpen in einer Höhe von 1550 m ü. M. und erbeutete davon bei der im Jahre 1901 wiederholten Reise abermals eine grössere Anzahl ♂♂, während mir von ♀♀ nur drei Exemplare zufielen, deren zwei ich aus aufgefundenen Puppen zog, während ich das dritte, offenbar von einer Spinne getötete, aber noch leidlich erkennbare ♀ unter einem Steine fand.

Der Falter ist durch seine hellen, klaren Farbentöne, sowie durch seinen gestreckteren Vorderflügelschnitt auf den ersten Blick von der Stammart zu unterscheiden.

Auffallend erscheinen die divergirenden Grössenverhältnisse des ♂ und des ♀ dieser Varietät im Vergleich mit der Stammart; während der ♂ der ersteren erheblich grösser ist, als derjenige der letzteren, ist dagegen das ♀ wesentlich kleiner, wie das der Stammart, und in Habitus und Färbung dem ♀ der var. *simplonica* B. so ähnlich, dass es kaum von diesem zu unterscheiden ist.

Ich benenne diese ausgezeichnete Varietät nach dem in weiteren Kreisen bekannten, mir befreundeten Entomologen Herrn Otto Stertz in Breslau, var. **stertzi**.

Noch will ich erwähnen, dass ich im letzten Sommer in den Basses-Alpes, Südfrankreich, in einer Höhe von 600 m ü. M. eine der vorstehend beschriebenen verwandte Varietät (nur ♂♂) in Anzahl erbeutete, welche durchweg kleiner, in der Form gedrungener, durchschnittlich noch heller ist und sich ferner von jener durch sparsamere Fleckenanlage auf allen Flügeln und eine kräftigere Rippenbildung der Vorderflügel unterscheidet. Wahrscheinlich ist es die von Staudinger, Iris VII, 256, beschriebene und benannte var. *arragonensis*, deren Vergleichung in natura mir nicht zu Gebote steht.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Schulz Gustav Leo

Artikel/Article: [Eine neue Varietaet von Arctia maculosa Gerning 328-329](#)